

Reimut Jochimsen

Perspektiven der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

2. Auflage



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	11
Vorwort zur zweiten, völlig überarbeiteten Auflage	13
Vorwort zur ersten Auflage	18
1 EIN HALBES JAHRHUNDERT WÄHRUNGSPOLITISCHER ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA	23
1.1 Neuanfang mit der Europäischen Zahlungsunion 1947/1950	23
1.2 Das Europäische Währungsabkommen von 1955	27
1.3 Internationale Währungs Kooperation im Bretton-Woods-System	29
1.4 Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	34
1.5 Der erste Anlauf zu einer europäischen Wirtschafts- und Währungsunion 1969/70	38
1.6 Das Europäische Währungssystem von 1979 (EWS) und sein wachsender Erfolg	40
1.7 Die Krisen des EWS 1992/93	44
1.8 Entwicklung der europäischen Währungspolitik seit August 1993	49
2 THEORETISCHE ASPEKTE EINER WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION IM ZUGE DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION	57
2.1 Integrationstheoretische Grundlagen	57
2.2 Ziele und Wirkungen ökonomischer Integration	63
2.3 Strategien währungspolitischer Integration	69
2.4 Ökonomische Voraussetzungen einer Währungsunion	73
2.5 Ein „optimaler Währungsraum Europa“?	81
3 DIE INSTITUTIONELLE AUSGESTALTUNG DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION (EWWU)	87
3.1 Der Vertrag über die Europäische Union (Maastrichter Vertrag)	87

3.2	Beschlüsse zur Wirtschaftsunion	90
3.3	Ergänzung um einen „Stabilitäts- und Wachstumspakt“	92
3.4	Zur Architektur der Währungsunion	95
3.4.1	Das Grundkonzept	95
3.4.2	Die erste Stufe der EWWU	95
3.4.3	Zweite Stufe: Das Europäische Währungsinstitut (EWI)	96
3.4.4	Der Übergang in die dritte Stufe: Terminplan und Konvergenzprüfung	98
3.4.5	Die Währungsumstellung auf den Euro	100
3.4.6	Festlegung der Umstellungskurse	106
3.4.7	Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB)	107
3.4.8	Geldpolitische Strategie und Instrumentenkasten	110
3.5	Die EWWU der „variablen Geometrie“	113
3.6	Konstruktion eines EWS II	115
4	KRITISCHE REFLEXION DES EWWU-BAUPLANS	119
4.1	Maastricht in der öffentlichen Diskussion	119
4.1.1	Fundamentaler Vorzeichenwechsel seit 1989/90	119
4.1.2	Euphorie und tiefer Pessimismus	123
4.1.3	„Turnaround“: Start der zweiten Stufe 1994	131
4.1.4	Übergangsszenarien: Verengung aufs Praktische	133
4.1.5	Zwischen „Aufweichungs-“ und „Verschiebungsdebatte“	135
4.1.6	„Modell Bundesbank“ - eine verspätete Grundsatzdebatte	142
4.2	Die vertragliche Ausgestaltung der EWWU	147
4.3	Die Konvergenzprüfung	155
4.4	Asymmetrische Rollenverteilung in der Wirtschaftspolitik	167
4.4.1	Die „hinkende Konstruktion“	167
4.4.2	Anforderungen an die Finanzpolitik	172
4.4.3	Anforderungen an die Tarifpolitik	176
4.4.4	Die beschäftigungs- und sozialpolitische Dimension der EWWU	181
4.5	Jenseits von Maastricht: Finales Ziel und Perspektiven einer politischen Integration Europas	189
5	PERSPEKTIVEN FÜR EINE TRAGFÄHIGE UND DAUERHAFTE EUROPÄISCHE UNION	197
5.1	Zwischenbilanz der Positionen	197
5.2	Finalität und Bauprinzipien	198
5.2.1	Eine immer engere Union der Völker	198
5.2.2	Subsidiarität als Leitbild weiterer Integration	202

5.2.3 Verankerung der Länder und Kommunen	206
5.3 Wirtschafts- und Währungspolitik im Zeichen der Subsidiarität	208
5.3.1 Die Koordinierungserfordernisse	208
5.3.2 Dezentrale Durchführung der Geld- und Währungspolitik	209
5.3.3 Eine europäische Finanzverfassung	212
5.3.4 Effiziente europäische Strukturpolitik	215
5.4 Eine starke Rolle der Regionen in Europa	218
5.4.1 Gemeinsamer Wirtschafts- und Währungsraum entgrenzt und globalisiert	218
5.4.2 Von der regionalen Standortkonkurrenz zum Wettbewerb der Regionen	219
5.4.3 Regionale Entwicklungspotentiale stärken	220
5.4.4 Europäische Regionen als Träger der Integration	223
5.5 Ist Europa „reif für eine subsidiär verfaßte politische Union“?	225
5.5.1 Zur „Europafähigkeit“ der Regionen	225
5.5.2 Stärkung des Föderalismus im vereinigten Deutschland	225
5.5.3 „Europa der Regionen“?	228
5.5.4 Qualitätsdruck und realistische Zeithorizonte	229
6 DIE EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION IM INTERNATIONALEN KONTEXT	231
6.1 Europa in der Weltwirtschaft	231
6.2 Der Binnenmarkt im Zusammenhang der Globalisierung	232
6.2.1 Zwischenbilanz des Weges in den einheitlichen Gemeinsamen Markt	232
6.2.2 Rückkehr Europas in seine geopolitische Normallage	238
6.2.3 Technologische Revolution und Beschäftigung, Versuchung einer Festung Europas	239
6.2.4 Weltweit wachsende Bedeutung von regionalen Wirtschaftsblöcken	241
6.3 Erweiterung nach Mittel- und Osteuropa	246
6.3.1 Das Angebot der Europäischen Union	246
6.3.2 Anforderungen an die Beitrittskandidaten	247
6.3.3 Konsequenzen der Integration für die Transformationsländer	251
6.3.4 Schaffung der Grundlagen für die Integrationsfähigkeit der EU	255
6.3.5 Plädoyer für ein behutsames Vorgehen	259
6.4 Perspektiven für die Integration der EFTA- und Mittelmeer-Länder in die Europäische Union	263
6.5 Perspektiven für die Weltwährungsordnung	266
6.5.1 Der Euro als weltweite Leitwährung?	266
6.5.2 Zum zukünftigen Reservebedarf	271
6.5.3 Die internationale Währungsordnung im Umbruch	273

6.5.4 Mindestvoraussetzungen eines funktionierenden globalen Währungs- und Finanzsystems	278
7 AUSBLICK	285
8 GLOSSAR	293
9 ANHANG	299
9.1 Anhang A: EG-Vertrag und Protokolle zum EG-Vertrag	299
9.1.1 EG-Vertrag (Auszüge)	299
9.1.2 Protokoll über die Satzung des Europäischen System der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank (Auszug)	311
9.1.3 Protokoll über die Satzung des Europäischen Währungsinstituts (Auszug)	318
9.1.4 Protokoll über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit	322
9.1.5 Protokoll über die Konvergenzkriterien nach Artikel 109j des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft	323
9.2 Anhang B: Stellungnahme des Zentralbankrates der Deutschen Bundesbank zur Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion in Europa vom September 1990	325
9.3 Anhang C: Stellungnahme des Zentralbankrates der Deutschen Bundesbank zu den Beschlüssen von Maastricht zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion vom Februar 1992	329
9.4 Anhang D: Erklärung des Zentralbankrates der Deutschen Bundesbank vom 28. Mai 1997	331
9.5 Anhang E: Gemeinsame Erklärung des Bundesministers der Finanzen und des Präsidenten der Deutschen Bundesbank vom 19. Juni 1997	332
10 LITERATURVERZEICHNIS	335